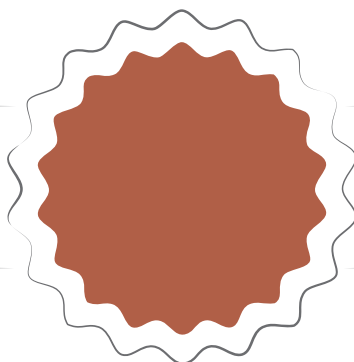


---

DER BRONZENE



PANNENFLICKEN

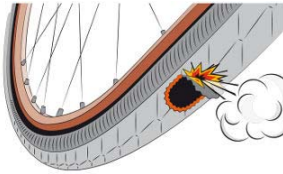
---

Die Auszeichnung  
wird dem Landkreis Ostholstein für die  
Behinderung des Radverkehrs durch eine  
massive Anhäufung von „Drängelgittern“  
auf dem Radweg der Insel Fehmarn  
zwischen Burg und Burgstaaken verliehen.

---

2015

---



DER BRONZENE



PANNENFLICKEN

## Preisträger 2015 - Landkreis Ostholstein - Fehmarn

siehe auch [www.cycleride.de](http://www.cycleride.de) - Aktionen - Pannenflicken

Obwohl der Radweg zwischen Burg und Burgstaaken der vermutlich meistbefahrene Radweg der Insel Fehmarn sein dürfte, sieht man sich auf einer Strecke von knapp zwei Kilometern nicht weniger als 12 (!) Umlaufsperranordnungen an Querungen von zumeist spärlich befahrenen Anliegerstraßen ausgesetzt. Solche Umlaufsperranordnungen sind von Rechts wegen Verkehrseinrichtungen im Sinne der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung. Die Aufstellung bedarf daher einer verkehrsrechtlichen Anordnung und darf nur dann erfolgen, wenn mit der Umlaufsperranordnung eine außerordentliche Gefahr abgewendet wird, die nicht mit weniger restriktiven Mitteln zu entschärfen ist. Die Kreisverwaltung Ostholstein bezieht eine gegenteilige Position und sieht Umlaufsperranordnungen als Sicherungseinrichtungen und nicht als Verkehrseinrichtungen im Sinne der StVO an und erklärt sich damit für nicht zuständig.

**Die massive Behinderung des Radverkehrs verstößt nicht nur gegen geltendes Recht, sondern ist schlichtweg eine Zumutung für die Benutzer von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Man stempelt Radfahrer als unmündige Bürger ab, denen man zwangsweise den Weg versperren muss. Dadurch entstehen völlig unnötigerweise neue Konflikte und Unfallgefahren.**

Wir bitten um Beachtung sämtlicher Voraussetzungen zur Anlage von (Rad-) Verkehrsanlagen und -planungen aller Art sowie um Überprüfung Ihres übrigen bestehenden Radwegnetzes auf Vorschriftsmäßigkeit und Zustand. Bitte helfen Sie mit, dass sich die Radfahrer auch in ihnen unbekanntenen Regionen auf die Rechtsmäßigkeit, Sicherheit und Zumutbarkeit von Radverkehrseinrichtungen verlassen können. Für diesbezügliche schriftliche Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und bitten um Rückmeldung, wenn sich die aktuelle Situation verbessert hat.

